

hat sich die Produktion in diesen vier Jahren nur um 7 Prozent vergrößert. Jetzt breitet sich dort die Wirtschaftskrise aus, während im sozialistischen Lager ein unaufhaltsamer wirtschaftlicher Aufschwung vor sich geht. Solche Leistungen wie der erfolgreiche Start der sowjetischen Erdsatelliten, die friedliche Nutzung der Atomenergie im ersten Atomkraftwerk, die Erschließung von Millionen und aber Millionen Hektar Neuland und die gigantische Umwälzung der Landwirtschaft in der Sowjetunion zeugen davon, daß die sozialistische Zukunft bereits begonnen hat und wie sie gestaltet wird.

Wir gehen aber nicht nur von dieser großen Perspektive des gesetzmäßig notwendigen Sieges des Sozialismus in der Welt und von dem Wachstum der sozialistischen Kräfte in der Gegenwart aus, sondern wir gehen auch von der Entwicklung in Deutschland aus. Wir gehen davon aus, daß heute in Deutschland zwei Kräfte miteinander ringen: die Kräfte der Arbeiterklasse und der von ihr geführten werktätigen Menschen, die für den Frieden und eine friedliche demokratische Entwicklung eintreten, und die Kräfte der Imperialisten und Militaristen, die die Geschichte rückgängig machen und die die Vergangenheit lebendig erhalten möchten, die wieder durch Aggression und Kriegsverbrechen die Völker ins Unglück stürzen und über das deutsche Volk eine ungeheure Katastrophe heraufbeschwören möchten, die glauben, mit Hilfe der Atombombe, der Atomaufrüstung in Westdeutschland das Vordringen der Kräfte der Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes aufhalten zu können.

Wir gehen davon aus, daß sich auch in Deutschland das Kräfteverhältnis zugunsten der Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus geändert hat, daß durch die Existenz und Entwicklung, durch die Stärkung und Festigung unserer Arbeiter- und Bauern-Macht bereits die Garantie für den endgültigen Sieg der Kräfte des Volkes geschaffen ist. Es hat sich eine Volksbewegung gegen die Atomaufrüstung in Westdeutschland entfaltet. Diese Volksbewegung erhebt immer stärker auch die Forderung nach der Konföderation der beiden deutschen Staaten. Diese Volksbewegung ist in der Lage, einen Umschwung in der politischen Entwicklung in Westdeutschland herbeizuführen, und hilft mit, daß aus der Konföderation der beiden deutschen Staaten die Bedingungen für die friedliebende, demokratische Entwicklung in Westdeutschland entstehen.

Wir gehen davon aus, daß letzten Endes in den kommenden Zeiten auch in Deutschland der Sieg des Sozialismus notwendig ist, daß es keine Kraft gibt, die ihn verhindern kann, und daß das die einzig mögliche Perspektive für jeden friedliebenden, fortschrittlichen Menschen ist.

Wenn wir das nicht an den Ausgangspunkt aller unserer Überlegungen immer und immer wieder stellen, dann wird weder der Mittelbauer begreifen, daß die landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft die Zukunft auf dem Lande darstellt, noch wird der parteilose Lehrer erkennen, daß er seine Aufgabe darin sehen muß, Menschen für den Sieg des Sozialismus, für die Sache des Sozialismus zu erziehen.

Das heißt: Die Aufgabe der sozialistischen Umgestaltung der Schule ist eine Teilaufgabe in dem großen Prozeß der Umwandlung der Gesellschaft, der Schaffung der neuen, sozialistischen Ordnung. Sie ist eine notwendige Aufgabe. Sie ergibt sich nicht aus irgendwelchen zeitweiligen Mängeln und Fehlern einiger Genossen; sie ist nicht deshalb gestellt, weil einige Organe der Volksbildung gewissermaßen bei der Durchführung der Schulpolitik die Orientierung verloren hatten, sondern sie ist eine geschichtlich notwendige Aufgabe.

Das scheint mir das erste zu sein, was zum Abschluß der Konferenz noch einmal unterstrichen werden muß. Diese Erkenntnis ist auch das Wichtigste für die Über-